

### Lektion 3

Am frühen Abend ging ich in einen Wald in der Nähe meines Hauses in Ashland spazieren und machte dabei eine erstaunliche Erfahrung. Mein Geist war außer Kontrolle geraten, in einer Art Traum gefangen, dem ich nicht entkommen konnte. Ich habe über diese und jene Situation nachgedacht, oder wie ich mit einem schwierigen Problem umgehen würde, dem ich in ein oder zwei Tagen gegenüberstehen würde. Der Wald um mich war lebendig, aber ich nahm wenig davon wahr. Mein Geist war sich bewusst, wohin ich ging, und ich hätte mit Leichtigkeit auf alles, was geschah, reagieren können. Und dennoch gab es so vieles, was ich verpasste, so viele wundersame, magische Klänge, die ich nie gehört hatte und wunderschöne Dinge, die ich nie gesehen habe. Viele von ihnen lagen jenseits meiner normalen Sicht, ein wenig seitlich des Weges oder über meinem Kopf, wo ich normalerweise nie hinschauen würde. Aber sie waren da, und ich war von dem Traum geblendet, der mich in meinem eigenen Geist gefangen hielt.

Dann hatte ich ein Gefühl, das mich veranlasste anzuhalten. Ich hörte etwas in meinem Herzen, und es sagte etwas, was ich bereits oftmals vorher gehört hatte, etwas, was ich gerne für andere wiederhole, ohne es unbedingt selbst zu umarmen. Es sagte: „ Sei in der Welt, aber nicht von der Welt.“

Im gleichen Moment hatte ich das Gefühl, als ob ein Licht anging. Ich konnte plötzlich „Sehen“ obwohl es schien, dass meine Augen auch einen Moment vorher normal waren. Nichts hat sich verändert in der Art, dass etwas erschien, was vorher noch nicht da gewesen wäre. Aber plötzlich sah ich, was da war, ich sah es wirklich, die Schönheit, die um mich herum war, die ich vorher nicht gesehen hatte. Da lag ein Ast am Boden, der sich um einen zerklüfteten Baumstumpf wand. Er war so schön. Ich sah nach oben und sah die zarten Äste dieses Baumes hin und her wiegend, als würden sie zur Musik tanzen, die ich nicht mit meinen Ohren hören konnte, die mein Herz jedoch deutlich spürte. Ich konnte die Vögel um mich singen hören, ihr Lied war so süß, so perfekt und rein. In diesem Moment schien es unmöglich, dass ich etwas davon verpasst haben könnte. Meine Sinne waren erfüllt von dem Anblick und den Klängen, und ich schloss meine Augen und schwamm in Ekstase.

Ich dachte über den Satz nach, den ich gehört hatte : „ Sei in der Welt, aber nicht von der Welt“. Man könnte sagen, dass ich nicht Teil der Welt war, als ich in mir versunken war. Ich war unfähig, etwas anderes zu hören als meinen eigenen Geist. Aber war ich wirklich „getrennt“? Ich war sicherlich der Welt entflohen, aber war ich nicht noch in ihr? Ich versuchte zu rennen, ging jedoch nirgendwo hin. Als ich meine Augen öffnete und fähig war, alles zu „Sehen“, ging ich total ins Innere hinein und dadurch transzendierte ich alles. Verstehst Du, was ich meine? Ich war „innen“ und „außen“ im gleichen Moment. Je mehr ich mich der Ganzheit dieses Erlebnisses öffnete, umso mehr fand ich mich im Himmel. Mein Herz fühlte sich an, als würde es explodieren, und ich war mir meiner Selbst absolut bewusst, allem, was es zu sehen und zu hören gab, und Gott. Es war so einfach, doch ich wusste, ich hatte mein Selbst gefunden, jeden Anblick und Klang und Gott. Es war so einfach, und doch wusste ich, ich hatte die Antwort zu all meinen Fragen gefunden.

Wohin führen uns die Kinder in diesem Kurs? Sie führen uns dahin, wo wir bereits sind! Sie rufen uns, unsere Augen zu öffnen und zu sehen, was immer schon vor uns gewesen ist. Sie ziehen uns in das Herz der Schöpfung, und doch ändert sich nichts wirklich, wenn wir dort ankommen. In diesem Moment der Gnade sehen wir alles so, wie es wirklich ist und uns selbst, wie wir schon immer waren. Wir sind Botschafter der Liebe JETZT in diesem Moment.

Die Botschaft von Thomas:

Die meisten Menschen denken, sie müssen das, was sie sind, verändern, um annehmbar zu sein. Niemand will, dass Du dich änderst, sondern dass Du die Idee der Veränderung aufgibst. So lange Du denkst, dass Du das, was Du bist, ändern musst, um von Gott geliebt zu werden, wirst Du nicht „Sehen“, wer Du wirklich bist. Der Moment, in dem Du Dich selbst ganz akzeptierst, ist der Moment, in dem Du vom Traum erwachst. Manchmal brauchen wir Hilfe, um dies zu tun, und Hilfe wurde angeboten. Deine Augen waren so lange geschlossen, dass es schmerzhaft wäre, sie zu schnell zu öffnen. Jemand muss Dich an die Hand nehmen und Dir den Himmel in all seinen wunderbaren Details beschreiben, dann wird Deine Angst vergehen. Dann wirst Du sehen, was immer schon vor Dir gewesen ist.

Du wirst feststellen, dass wir Dir immer wieder die gleichen Worte sagen. „Die Wahrheit war schon immer vor Dir“. Glaubst Du, dies sei ein Zufall? Nein, es ist keiner. Dieser gesamte Kurs ist in diesen Worten zusammengefasst, denn der Himmel hat sich in der Tat nie verändert, und Du auch nicht. Warum siehst Du ihn dann nicht? Weil Du Angst hast. Und was verursacht diese Angst? Der Gedanke, dass Du so, wie Du bist, nicht liebenswert bist, und dass Du Dich ändern musst, um von der Ewigkeit umarmt zu werden. Das ist die einzige Idee, die Du aufgeben musst und dann wird der Rest von allein geschehen. Dies ist wirklich sehr einfach. Erkenne, dass Du in Ordnung bist, auch wenn es so scheint, als ob Du nicht in Ordnung seiest, und Du bist zu Hause.

(Back to Jimmy)

Einige Momente später saß ich am Rand eines kleinen Teiches und hatte eine Art Traum. Als ich in das stille Wasser sah, konnte ich die perfekte Spiegelung der Bäume und des Himmels über mir sehen und ich war erstaunt, wie real dies alles erschien. Es schien, als ob ich, wenn ich lange genug schauen würde, leicht vergessen könnte, dass ich auf eine Illusion, eine nachgemachte Reflektion von einer anderen Welt, schaute. Solange das Wasser ganz ruhig blieb und sich nicht bewegte, konnte ich meinen Geist täuschen, indem ich ihn an etwas glauben ließ, was nicht existierte. Ich entschied mich, mit der Illusion zu spielen, ich hielt den Atem an, weil ich dachte, dies würde die Vision andauern lassen. Ich konnte mein eigenes Gesicht sehen und ich sah direkt in meine eigenen Augen. Was für ein eigenartiges Gefühl dies hervorrief, besonders als ich meine normale Denkweise weiterhin ausschloss. Die ganze Welt war in diesem kleinen Gewässer, und ich war zufrieden, ruhig hier zu sitzen und zu starren.

Jedoch dann passierte etwas, was die Wirklichkeit dieser schimmernden Welt herausforderte. Jemand neben mir warf einen Stein in den Teich, und es trieb bewegte Ringe in die Richtung meiner Fiktion. Die Vision begann zu tanzen und sich zu bewegen, und sie war nicht mehr so stabil wie vorher. Unmöglich zu glauben, dass ich diesen Traum in meinem eigenen Geist erschaffen hatte. Es war wie das Erwachen aus einer Trance, und ich sah mich plötzlich in der wirklichen Welt um. Ich konnte die sich wiegenden Zweige und die Blätter, die die Spiegelung verursachten, sehen und ich sah die Wolken, die sich am Himmel formten. Dann schaute ich zurück zu dem Teich und wunderte mich, wie ich das je für die Wirklichkeit halten können.

Was bedeutet diese Geschichte?

Die Kinder bewegen das Wasser der Illusion, die wir geschaffen haben und lassen uns klar sehen, was wahr ist und was nicht. Die „Wahre Welt“ war immer bei uns, aber wir haben

unsere Aufmerksamkeit auf ihre Spiegelung gerichtet, und dabei haben wir vergessen, wer wir sind. Unser Traum scheint in einem sehr kleinen Raum enthalten zu sein, aber wenn wir uns von der Spiegelung wegdrehen, sind wir fähig, herumzuschauen und die Ursache von allem zu sehen. Wir können stehen und von dem Teich weggehen, und die „Wahre Welt“ endet nicht. Wir hätten dies jederzeit tun können, aber der Zauber musste gebrochen werden.

Dies ist, was Dir nun passiert, aber dies kann manchmal Angst machen. Wir haben viel in diesen Traum investiert, und wenn wir ihn als das sehen, was er wirklich ist, besteht die Versuchung, sich von der Realität abzuwenden und die Illusion beizubehalten. Aber Du bist bereits so weit gegangen, und zurückgehen ist nicht mehr möglich. Die einzigen Möglichkeiten, die Du jetzt hast, sind Freiheit oder Knechtschaft, aber wisse, dass Dir jegliche Wahl nun bewusst sein wird. (Du warst immer gefangen, aber jetzt wirst Du es wahrnehmen, und dies wird unerträglich sein.) Du kannst Dir nichts mehr vormachen, selbst, wenn Du Dich entscheidest, Dich von der Wahrheit abzuwenden. Es wird enorme Schmerzen verursachen, aber es ist immer noch Deine Wahl.

Die Botschaft von Thomas:

Wir werfen Steine in Deinen Teich. Zuerst wirst Du Dich dadurch desorientiert fühlen, und das ist normal. Du hast gelernt, an die Welt zu glauben, die Du in Deinem Geist erschaffen hast, und der Gedanke, dass sie nicht echt ist, ist sehr schwer zu begreifen. Denke auf diese Art darüber nach: der Teich ist echt, aber das, was von ihm widergespiegelt wird, ist nicht, wo es zu sein scheint. Du denkst, es ist im Wasser, aber es ist in Wirklichkeit über Dir. Wenn Du Deine Aufmerksamkeit von der Spiegelung wegnimmst, kannst Du das sehen, was die Spiegelung verursacht. Dann schaust Du zurück und siehst den Teich, und alles macht plötzlich Sinn. Aber es passiert noch etwas anderes. Du kannst auch Dinge sehen, die nicht Teil der Spiegelung waren, und Du gehst weg vom Teich um zu forschen. Du kannst tagelang gehen und die „Wahre Welt“ erforschen, die Du vorher nicht sehen konntest. Deshalb werfen wir jetzt Steine in den Teich. Es ist Zeit für Dich, aufzuwachen und zu sehen, was wirklich passiert.

Wir brauchen Dich, um uns zu helfen, denn die Kinder, die nach uns geboren werden, werden diese Lektionen noch erweitern. Bald werden alle Kinder so sein wie wir, und ihre Herzen werden so offen sein. Aber Du musst sie willkommen heißen, so wie Du uns willkommen geheißt hast. Es wird es schneller geschehen lassen, wenn Du das tust. Wegen der Kinder, die noch nicht geboren sind, wenden wir uns jetzt an Dich. Es geschieht so schnell und dennoch geschieht überhaupt nichts. Das ist, was Du jetzt entdecken musst.

Nächste Woche werden wir beginnen, die Kanäle zu öffnen, die zu dem führen, was die Kinder „Das Geschenk“ nennen, Du musst jedoch gleichzeitig noch Deine Verbindung mit Deinem Helfer vertiefen. Noch einmal, die Intensität Deiner Verbindung ist nicht wichtig. In anderen Worten, mach Dir nichts daraus, wenn Deine Erfahrung nicht dramatisch ist, denn sie ist oft sehr subtil. Deine Bereitschaft, durch diesen Prozess zu gehen, hat die Verbindung geöffnet, und sie wird weiterhin wachsen. Entspanne Dich und vertraue dem Prozess.

Alles ist in bester Ordnung.

Die Lektion dieser Woche bezieht sich auf die natürliche Welt und Deine Aufgabe wird es sein, von der Natur zu lernen. Gehe mit Deinem Kind spazieren, so merkwürdig dies auch klingen mag. Sei Dir einfach bewusst, dass sie oder er bei Dir sind, denn wenn Du sie bewusst rufst, werden sie da sein. Das ist eines der Dinge, die ich gelernt habe als ich mit den Kindern

war – sie sind in der Lage, mehr bewusst zu sein als wir uns vorstellen können. Also, wenn Du vorgibst, dass sie mit Dir spazieren, dann sind sie da. Wisse das. Und dann öffne Dich der Weisheit, die kommt. Lass sie durch die Natur zu Dir sprechen, durch die Bilder und Klänge, die um Dich herum sind. Höre auf deutliche Worte und Sätze. Und öffne Dein Herz, um die Liebe, die sie für Dich haben, zu fühlen. Sie haben Dich gewählt, um mit Dir zu arbeiten und das ist eine große Ehre. Sende Deine Dankbarkeit an sie zurück und die Verbindung wird gestärkt werden.

Nächste Woche werden wir auf eine neue Bewusstseinsstufe gehen, und wir werden beginnen, die Welt, von der Du dachtest, sie sei Wirklichkeit, entwirren. Sie ist es nicht, und Du wirst das sehen. Es kann für manche von Euch ein schwieriger Sprung sein, aber die Belohnung ist erstaunlich. Die ersten drei Lektionen waren eine Vorbereitung auf das, was als Nächstes kommt. Öffne Dein Herz und sei bereit.

James Twyman